

# PERSONALIA



SLUB DRESDEN

## KRISTINA LIPPOLD Neue Leiterin in der Abteilung Bestandsentwicklung

Kristina Lippold leitet seit dem 23. Juni 2009 die Abteilung Bestandsentwicklung der SLUB. Frau Lippold hat ihre bibliothekarische Ausbildung an der heutigen Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTWK) in Leipzig absolviert. Seit 1990 in der SLUB in verschiedenen verantwortlichen Positionen tätig, verfügt Kristina Lippold über umfangreiche Spezialkenntnisse in vielen Geschäftsprozessen des Hauses.

Als stellvertretende Abteilungsleiterin und als Leiterin des Teams Sondererschließungen hat sie die vom Europäischen Strukturfond für regionale Entwicklung (EFRE) geförderte retrospektive Katalogkonversion in der SLUB fachlich betreut und zum erfolgreichen Projektstart geführt.

Die Beschäftigten der SLUB hat Frau Lippold lange Zeit als Personalratsvorsitzende wirkungsvoll vertreten. Neben ihrer Tätigkeit in der Bibliothek ist sie ehrenamtlich im BIB tätig und nimmt Lehraufträge zum Tarifrecht und zur tariflichen Eingruppierung im öffentlichen Dienst wahr.

SLUB DRESDEN

## MICHAEL GOLSCH wurde zum Stellvertreter des Generaldirektors ernannt



In der SLUB Dresden war Michael Golsch bisher in vielfältigen verantwortlichen Positionen tätig, so u. a. als persönlicher Referent des Generaldirektors und als Leiter des Referates Controlling/Öffentlichkeitsarbeit. Seit April 2007 leitete er mit der Bestandsentwicklung die zahlenmäßig größte Betriebsabteilung des Hauses, die er über eine umfassende Reorganisation zu signifikanter Effizienzsteigerung in allen Erwerbungs geschäftsgängen führte.

Innerhalb der Generaldirektion der SLUB verantwortet Michael Golsch die Bereiche Personal und Finanzen. Seinen Arbeitsschwerpunkt sieht er in der Gestaltung personeller und finanzieller Rahmenbedingungen, die der SLUB auf Dauer eine erfolgreiche Entwicklung in der Spitzengruppe der deutschen Bibliotheken sichern. Dazu zählen vor allem eine Personalentwicklung, die konsequent auf das Leistungsprinzip in Kombination mit individueller Leistungsfähigkeit setzt, und eine nachhaltige Finanzierung als Voraussetzung für strategische Entscheidungen.

Michael Golsch ist verheiratet und hat zwei Kinder. Privat engagiert er sich als Vorsitzender des Caritasverbandes für das Dekanat Meißen e.V..

Am 15. Juni 2009 hat die Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst, Dr. Eva-Maria Stange, Michael Golsch zum Stellvertreter des Generaldirektors der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB) ernannt. Geboren 1964 in Dohna (Landkreis Sächsische Schweiz – Osterzgebirge), hat Michael Golsch seine bibliothekarische Ausbildung 1989 an der heutigen Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTWK) Leipzig absolviert und später an der Fern-Universität in Hagen erfolgreich Volkswirtschaft studiert.

## STÄDTISCHE BIBLIOTHEKEN DRESDEN

**DR. AREND FLEMMING**

**Dresdner Bibliotheksdirektor erneut in den Stiftungsrat der Zentral- und Landesbibliothek Berlin berufen**



Dr. Arend Flemming, Chef der Städtischen Bibliotheken Dresden, wurde im Juli 2009 erneut in den Stiftungsrat der Zentral- und Landesbibliothek Berlin berufen.

Flemming studierte Automatisierungstechnik und Informationsverarbeitung in Dresden, promovierte in diesen Fächern und ist diplomierte Bibliothekswissenschaftler. Seit 1988 arbeitet er bei den Städtischen Bibliotheken Dresden, zunächst als Abteilungsleiter EDV, seit 1991 als Direktor. Im Rahmen seines umfassenden ehrenamtlichen Engagements war er Vorsitzender und Geschäftsführer des Deutschen Bibliotheksverbandes e.V. und in dieser Funktion schon einmal in den Stiftungsrat der Zentral- und Landesbibliothek Berlin berufen worden. Außerdem war er Mitglied im Beirat „Bibliothek und Information“ des Goethe-Instituts. Derzeit ist er stellvertretender Vorsitzender der Sektion Deutsche Großstadtbibliotheken und des Stiftungsrates der Bürgerstiftung Dresden.

Die Stiftung Zentral- und Landesbibliothek Berlin ist durch das Gesetz vom 25. September 1995 mit Wirkung vom 01. Oktober 1995 als rechtsfähige Stiftung des öffentlichen Rechts errichtet worden. Zur Stiftung gehören die Standorte Amerika Gedenkbibliothek, Berliner Stadtbibliothek und Senatsbibliothek Berlin. Die Stiftung hat als Landes- und Universalbibliothek die Aufgabe, zentrale Dienstleistungen für das Bibliothekswesen in Berlin zu erbringen, Literatur über und aus Berlin zu sammeln und zu erschließen und zum literarisch-kulturellen Leben der Region beizutragen.

Der Stiftungsrat besteht aus sieben Mitgliedern. Die Städtischen Bibliotheken Dresden haben mit Freude und Stolz diese Nachricht aufgenommen und gratulieren Herrn Dr. Arend Flemming herzlich.



## U.S. GENERALKONSULAT LEIPZIG

**Dank an  
THEA BOHSE-ZIGANKE**

Am 5. August verabschiedete die amerikanische Generalkonsulin Katherine Brucker die langjährige Leiterin des Information Resource Center (IRC) des amerikanischen Generalkonsulats in Leipzig. Thea Bohse-Ziganke, studierte Diplomvolkswirtin mit einem Abschluss als Bibliotheksassessor, arbeitete seit Oktober 1995 in Leipzig und hat sich für die Zusammenarbeit des Generalkonsulats mit den Bibliotheken in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen stark engagiert. In Leipzig hat sie zusammen mit Ute Doffing den Leipziger Bibliotheksstammtisch ins Leben gerufen. Sie war über mehrere Jahre im Vorstand des Arbeitskreises Information in Leipzig tätig. Im Rahmen des „International Visitor Leadership Programs“ war Thea Bohse für den Bereich Bibliotheken zuständig. Viele Kolleginnen und Kollegen verdanken diesem Programm unvergessliche Eindrücke und Erfahrungen beim Besuch amerikanischer Bibliotheken. In BIS 01/2008, S. 56, stellte sie das Programm „America@your library“ vor. Nun geht sie zurück ins Rheinland und genießt ihren Vorruhestand, der bei ihrem Temperament und Engagement nur ein Unruhestand werden kann. Das Foto zeigt Thea Bohse-Ziganke zwischen der Generalkonsulin (r.) und Charlotte Bauer (l.), stellv. Direktorin der Universitätsbibliothek Leipzig.

# PERSONALIA



## Bundesverdienstkreuz für JÜRGEN HERING

Der frühere Generaldirektor der SLUB, Prof. Jürgen Hering, ist am 1. Juli 2009 mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet worden. Geehrt wurde Hering vor allem für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit, die sein ganzes Berufsleben begleitet hat. Neben bürgerschaftlichem Engagement in seiner Heimatstadt Stuttgart zählt dazu auch sein Wirken als Bundesvorsitzender des Vereins Deutscher Bibliothekare (VDB) und an der Spitze des Deutschen Bibliotheksverbandes (DBV). In Jürgen Herings Amtszeit als Generaldirektor der SLUB (1997-2003) fallen die Vollendung der von seinem Vorgänger Günther Gattermann begonnenen Bibliotheksfusion und die Errichtung des Neubaus am Zelleschen Weg – zwei entscheidende Voraussetzungen für die erfolgreiche Entwicklung, die das Haus besonders in jüngster Zeit nimmt.



UB FREIBERG

## KATRIN STUMP Neue Direktorin der Freiburger Universitätsbibliothek

Katrin Stump ist neue Direktorin der Universitätsbibliothek „Georgius Agricola“ der TU Bergakademie Freiberg. Die 37jährige trat am 1. August die Nachfolge von Karin Mittenzwei an, die in den Ruhestand trat. Katrin Stump wurde 1972 in Sonneberg geboren. Nach ihrem Studium der Klassischen Archäologie, Alten Geschichte und Theologie an der Universität Bamberg und Jena arbeitete sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin des Deutschen Archäologischen Instituts in Rom. Sie baute dort eine digitale Bilddatenbank der 300.000 Negative umfassenden Photothek auf. Nach dem Bibliotheksreferendariat an der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel wechselte Katrin Stump an die Universitätsbibliothek der TU Berlin. Im Juli 2006 schließlich übernahm sie die Leitung der Fakultätsbibliothek Theologie an der Universitätsbibliothek Graz. Hier standen die Aufgaben im Vordergrund, die sich aus dem Bezug eines Bibliotheksneubaus ergeben.

Diese Erfahrungen wird Katrin Stump in ihrem neuen Aufgabenbereich als Direktorin der UB Freiberg bei deren geplanten Neubau einbringen. Die DFG-Sondersammelgebiete „Geologie, Mineralogie, Petrologie und Bodenkunde“ sowie „Bergbau, Markscheidkunde und Hüttenwesen“ tragen zum wissenschaftlichen Renommee der Bibliothek über die Grenzen Deutschlands hinaus bei. Die UB Freiberg soll zur „teaching library“ und zum sozialen Kommunikationsraum weiterentwickelt werden. Daraus ergeben sich für die neue Direktorin auch ein stetig wachsendes Angebot elektronischer Ressourcen.